



Preise & Auszeichnungen:

- Finale Prix Pantheon 2016
- Paderborner Einohr 2014
- Stockstädter Liedermacherpreis 2014
- Troubadour Deutscher Song Contest 2013
- Songpoetenpreis der Hanns-Seidel-Stiftung 2012
- Chansonpreis Sulzbacher Salzmühle 2011
- Finale Niedersächsischer Lauben-Pieper 2011
- Herborner Schlumpeweck 2011
- Finale Fränkischer Kabarettpreis 2011
- Meissner Drossel - bestes deutsches Lied 2010
- Preis der deutschen Schallplattenkritik 2006

Bekannt aus:

- BR Songs an einem Sommerabend
- WDR Prix Pantheon
- 3sat Festival
- SWR3 Latenight

KURZTEXT

Roger Stein: Alles vor dem Aber ... *ist egal*

Alles vor dem Aber ...ist nicht wichtig. Mit leidenschaftlichen Liedern und Texten zeigt Roger Stein einen Abend lang, dass alles vor dem Wort „Aber“ egal ist. Ganz schön frech, ganz schön böse, ganz schön schön! Mit kraftvoller Vielseitigkeit, Selbstironie und Charme rauscht der Entertainer multiinstrumental und reimgeladen durch sein drittes Soloprogramm. Roger Stein kritisiert, kokettiert und übt Gesellschaftskritik aus der Hüfte – unaufgesetzt und leicht, aber auf den Punkt und zeigt, dass der grösste Feind des Glücks im Leben die eigene Bequemlichkeit ist. Ein Abend voll Energie, Schalk und Romantik. Stein entzaubert das Besondere und verzaubert das Gewöhnliche, Witz, Schalk und Poesie aber zeigefingerfrei.

Und das schrägste „Hochzeitslied“ der Gegenwart zeigt, dass es eben auch nur die kleinen und großen Fragen des Lebens sind, die ihn beschäftigen.

Roger Stein gehört längst zum fixen Inventar der deutschen Liedermacherszene und hat in den letzten Jahren hunderte Konzerte gespielt. Mit seiner Formation Wortfront ist er seit 2005 durch den deutschen Sprachraum auf und ab getourt, bevor seine Sololaufbahn 2011 auf einem kleinen Meissner Liedermacherfest begann.

Unter dem Dach des Labels „Sturm und Klang“ von Konstantin Wecker haben seine Soloalben mittlerweile ein gutes zu Hause gefunden.

Biographische Kurzskeizze:

Zürich, Wien und derzeit Berlin: Dies sind die drei Heimatpunkte des jungen Autors und Musikers. Roger Stein wuchs nach dem Tod des Vaters als Einzelkind mit seiner Mutter auf. Er erhielt seit dem achten Lebensjahr eine klassische Klavierausbildung und studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Parallel dazu absolvierte er sowohl ein Studium der Theater- und Musikwissenschaft als auch der Germanistik an der Universität Wien und promovierte über „Das deutsche Dirnenlied“.

2006 hat er zusammen mit Sandra Kreisler die Formation WORTFRONT gegründet, für die er alle Texte und Musik schreibt und mit der er immer noch fleißig tourt.

2013 erschien sein erstes Solo-Album „Lieder ohne mich“ auf dem Platten-Label von Konstantin Wecker, mit dem er seither auch öfter auf Tournee unterwegs war.

2018 erscheint sein zweites Solo-Album „Alles vor dem Aber“ auf Konstantin Weckers Label „Sturm und Klang“ (VÖ: 07.09.2018)

Und was sagen andere?

Konstantin Wecker über Roger Stein:

“Roger Stein ist einfach große Klasse. Was für Texte. Immer eine besondere Wendung, wenn man befürchtet, jetzt könnte es banal werden. Klug und poetisch, und höchst musikalisch. Ich freu mich auf seine neue CD, die schon bald in unserem Label “Sturm und Klang” herauskommen wird.

"Stein ist Querdenker, Visionär und Herzenskünstler und immer auf der Suche nach Realitäten abseits von Massenverblödung" (Prinz)

"Singender Poet mit einem Herzen aus Freilandhaltung"(SZ Online)

"So ein Mann kommt ihnen sonst nicht unter."(Die Zeit)

Günther Wallraff über zu Roger Steins "Lieder eines postmodernen Arschlochs":

"Roger Steins Sound hiphopt mit Poesie und Widerstand zugeich. Seine Texte in bester Tradition der Wiener Abgründigen: sensibel und brutal ehrlich zu sich selbst ironisieren und sprengen sie den Zeitgeist.

Foto: Stefanie Marcus | Traumton Records

Text: Rachel Koch | Wortfront/Presse

Mehr Infos unter: **www.roger-stein.com**